

November 1900 bis 2. Dezember 1990)

Aaron Copland wurde als jüngster Sohn litauischer Einwanderer am 14. November 1900 in Brooklyn, New York, geboren. Trotz der fehlenden Ermunterung seiner Eltern zeigte er bereits mit 15 Jahren großes Interesse an Musik und erwog ernsthaft, Komponist zu werden. Ausgebildet wurde er von Leopold Wolfsohn, Rubin Goldmark und ab 1921 von Nadia Boulanger in Paris. Nach seiner Rückkehr komponierte er Werke mit amerikanischem Charakter, die Jazz als Ausdrucksweise verwendeten. Diese Schaffensperiode war nur von kurzer Dauer und er wandte sich anschließend zugänglicheren, aber nicht weniger amerikanischen Formen zu. Ab 1936 begann seine zweite Schaffensperiode, in der er Werke wie *Fanfare for the Common Man*, *Third Symphony* und *Lincoln Portrait* schrieb. *Appalachian Spring* war ursprünglich ein Ballett, das er später als Orchestersuite arrangierte und für das er 1945 den Pulitzer-Preis erhielt.

Daneben komponierte er auch Filmmusik, unter anderem für die Verfilmungen der John-Steinbeck-Romane *The Red Pony* und *Of Mice and Men*. Seine Filmmusik wird auch nach seinem Tod noch in anderen Filmen verwendet, so z. B. *Hoe-Down* in Spike Lee's *He Got Game*.

In den 1950er-Jahren wurde er auf die schwarze Liste der Hollywood-Studios wegen des Verdachts auf kommunistische Aktivitäten gesetzt – Vorwürfe, die er selbst zurückwies und die auch für zeitgenössische Musiker aufgrund seiner patriotischen Einstellung haltlos waren. Die Untersuchung wurde 1975 endgültig eingestellt. 1964 erhielt er die Freiheitsmedaille, die höchste zivile Auszeichnung der USA.

Copland beeinflusste den Kompositionsstil seines Freundes Leonard Bernstein, dieser galt im Gegenzug als der beste Dirigent seiner Werke.

Seit dem Beginn der 1960er-Jahre war Copland verstärkt als Dirigent aktiv und komponierte ab den 1970er-Jahren nur noch selten. Mitte der 1980er-Jahre erkrankte er an Alzheimer-Demenz und starb am 2. Dezember 1990 im heutigen Sleepy Hollow, New York.

Wie viele andere Homosexuelle seiner Generation achtete er auf seine Privatsphäre und hinterließ kaum Schriftliches über sein Privatleben. Im Gegensatz zu vielen anderen jedoch lebte er und reiste er offen mit seinen Liebhabern.

Quelle: wikipedia.de; en.wikipedia.org  
[gesehen 3.7.2009]

Titelbild: Interfoto/picturedesk.com

**Themenschwerpunkt: Lebensstil/Adipositas**

<b>Gasteditorial</b>	6
C. Graf	
<b>Fettstoffwechsel, Geschlecht und Sport</b>	7
N. Pillmann, R. H. G. Schwinger, K. Brixius	
<b>Gewichtsreduktion bei adipösen Männern – Ergebnisse aus einem interdisziplinären Schulungsprogramm (M.O.B.I.L.I.S.)</b>	11
I. Frey, A. Berg, M. W. Baumstark, D. König, A. Berg	
<b>Ärztliche Prävention am Beispiel von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter</b>	16
C. Graf, D. Starke	
<b>Die Sportaktivität älterer Männer aus soziologischer Perspektive</b>	20
U. Tischer, I. Hartmann-Tews	

<b>Operative Therapie der männlichen Infertilität</b>	26
C. Leiber, A. Katzenwadel, P. Dern, U. Wetterauer	
<b>Tryptophan-Depletion bei entgifteten alkoholabhängigen Männern: Serotonerge Funktion, Substanzverlangen und Psychopathologie im Zusammenhang mit dem Serotonintransporter-Genotyp</b>	31
D. Wedekind, U. Havemann-Reinecke	

**RUBRIKEN**

<b>Aktuelles</b>	
<b>Kommentar zur REDUCE-Studie</b>	36
B. J. Schmitz-Dräger, M. Bendhack, J. Dörsam	
<b>Erfahrungsbericht aus der Praxis</b>	
<b>Testosteronmangel in der allgemeinmedizinischen Praxis</b>	38
J. Sandmann	
<b>Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit</b>	42
<b>Pharma-News</b>	45
<b>Hinweise für Autoren</b>	47
<b>Impressum</b>	30